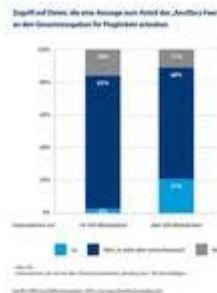


19.08.2013

Unklare Zusatzkosten



Die VDR-Geschäftsreiseanalyse 2013 zeigt: Fast 90 Prozent deutscher Unternehmen hat keinen Zugriff auf Daten, die den Anteil der Zusatzkosten an den Gesamtausgaben für Flugtickets für Dienstreisen beziffern. Weil die sogenannten Ancillary Fees bei Fluggesellschaften und Buchungssystemen nicht transparent dargestellt werden, sind die Kosten im Unternehmen denn auch schwer zu identifizieren. „Das ist fatal, denn damit geben Unternehmen Geld aus für Leistungen, die nicht konkret beziffert und damit auch nicht verhandelt werden können“, klagt Dirk Gerdом, Präsident des deutschen Geschäftsreiseverbands VDR.

Mittlerweile zerlegen nicht nur Billigflieger ihre Ticketpreise in Einzelteile, auch die großen Carrier ziehen nach. Zum Preis für die eigentliche Flugleistung kommen Kosten für Gepäck, Mahlzeiten oder den Wunschplatz sowie Kerosinzuschläge und Kreditkartengebühren. Durch diese Darstellungsweise ist der Ticketpreis, der Gegenstand der Firmenverträge ist, auf dem Papier vergleichsweise niedrig. Und damit sei auch der Verhandlungsspielraum relativ schnell ausgeschöpft, so der VDR. „Verlassen sich Unternehmen und Reisebüros lediglich auf verhandelte Nettoflugpreise, kommen bei den Gesamtflugkosten böse Überraschungen auf sie zu“, kritisiert Gerdом. Als Lösung schlägt er vor, mit den Fluggesellschaften Pakete zu verhandeln, die eben jene Ancillary Fees bereits beinhalten. Der Analyse zufolge versuchen bereits 62 Prozent der größeren Unternehmen, die ausgliederten Leistungen wieder in die Leistungspakete zu schnüren.

Wer nun aber in seinen Firmenverträgen keine „rebundled packages“ festgelegt hat, sollte die Zusatzleistungen zumindest in den Reiserichtlinien beschränken, rät der VDR. 44 Prozent der Unternehmen, die sich mit Zusatzkosten beschäftigen und die eine Reiserichtlinie besitzen, machen dies bereits.

„Das Travel Management ist mehr denn je gefordert, den geschäftsreiserelevanten Einkauf nebst Zahlungs- und Buchungsströmen im Unternehmen nicht nur im Auge, sondern auch fest in den Händen zu halten,“ sagt der Leiter des VDR-Fachausschusses Flug Jörg Martin (CTC Corporate Travel Consulting).